



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

KI-Chatbots & emotionale Nähe

Newsletter des Medienreferats, Ausgabe März 2026

Inhaltsverzeichnis

- [KI als Gegenüber](#)
 - [Emotionale Bindung ohne Gegenseitigkeit](#)
 - [Pädagogische Begleitung](#)
 - [Weitere Informationen und Angebote](#)
 - [Publikationen](#)
 - [Veranstaltungen](#)
-

KI als Gegenüber

KI-Chatbots sind längst Teil des Alltags junger Menschen. Kinder und Jugendliche nutzen sie nicht mehr ausschließlich für Hausaufgaben oder Recherche, sondern zunehmend auch für persönliche Gespräche über Sorgen, Beziehungen oder Selbstzweifel. Die Hemmschwelle, mit einem KI-Chatbot über persönliche Themen zu sprechen, ist deutlich niedriger, als sich an eine erwachsene Bezugsperson zu wenden. Denn die KI ist immer verfügbar und weist nicht zurück, zeigt sich stets verständnisvoll, urteilt nicht und bestätigt oft die Perspektive der Nutzenden. So werden mit der KI beispielsweise heikle oder konfliktbeladene Gespräche vorbereitet oder Tipps im Umgang mit Liebeskummer gesucht.

Schon 1966 nahm der Wissenschaftler Joseph Weizenbaum nach der Erfindung des Chatbots ELIZA wahr, dass Menschen eine emotionale Bindung zu einem Chatbot entwickeln können. Dieser Effekt wurde daraufhin Eliza Effekt genannt. Das [Video von Klicksafe „Was ist der Eliza Effekt?“](#) eignet sich dazu, diesen Effekt mit jungen Menschen zu besprechen.

Emotionale Bindung ohne Gegenseitigkeit

Die Entwicklung einer emotionalen Bindung zu einer medialen Figur oder einer KI wird als parasoziale Beziehung bezeichnet. Apps und Plattformen, die das Erstellen eines Avatars ermöglichen, mit dem Kinder und Jugendliche kommunizieren können, setzen gezielt auf den Aufbau sozialer Nähe und Vertrautheit. [Vertiefender Informationen zu Charakter-Bots sind dem Report von jugendschutz.net zu entnehmen.](#) Einem Viertel der Jugendlichen fällt es leichter, mit

einem Chatbot über persönliche Themen zu sprechen als mit einem Menschen ([vgl. saferinternet.at, 2026](#)).

Kinder und Jugendliche erleben KI-Chatbots teilweise als emotional sichere Ansprechpersonen. Gleichzeitig fehlt eine echte Gegenseitigkeit, denn eine KI besitzt keine Gefühle. Kinder und Jugendliche sind aufgrund ihrer Entwicklungsphase besonders vulnerabel für ein solches parasoziales Beziehungserleben. Eine zentrale Entwicklungsaufgabe im Erwachsenwerden besteht darin, zu lernen wie Beziehungen aufgebaut und gestaltet werden können. Bei intensiver Nutzung von KI-Chatbots besteht die Gefahr, dass sich junge Menschen an die vermeintlich „perfekte“ Kommunikation gewöhnen. Die Unsicherheit in Face-to-Face Kontakten kann dadurch verstärkt werden und zur Vermeidung realer Verbindungen führen.

Pädagogische Begleitung

Studien zeigen, dass KI-Chatbots durchaus unterstützende Funktionen erfüllen können, etwa beim Lernen oder als niedrigschwelliger Gesprächseinstieg bei Belastungen. Um KI-Chatbots gewinnbringend zu nutzen, sollten pädagogische Fachkräfte junge Menschen in der Nutzung begleiten.

- **Über die Nutzung von KI sprechen:** Fragen Sie die Kinder und Jugendlichen, wofür Sie KI-Chatbots bereits verwenden. Seien Sie dabei nicht kontrollierend, sondern offen, neugierig und unvoreingenommen. [Klicksafe](#) hat zu diesem Thema einige Methoden und Materialien entwickelt.
- **Funktionsverständnis von KI erweitern:** Klären Sie darüber auf, wie KI funktioniert und dass sie kein Bewusstsein oder Gefühle hat. Das [Video „Was ist Künstliche Intelligenz?“ der Sendung mit der Maus](#) erklärt niederschwellig, wie KI funktioniert.
- **Sensiblen Umgang mit persönlichen Daten fördern:** In einem intimen Gespräch mit KI können viele sensible Daten weitergegeben werden. Kinder und Jugendliche müssen verstehen, was mit ihren Daten passiert und, dass der KI-Chat kein so vertrauter und sicherer Raum ist, wie er zu sein scheint. Das [Jugendhilfeportal hat Methoden zum Thema Datenschutz für verschiedene Altersgruppen zusammengetragen](#).
- **Über Beziehungen sprechen:** Woran erkenne ich eigentlich eine gute Beziehung? Und worin liegt die Stärke einer Face-to-Face-Beziehung? Was kann ein Chatbot nicht leisten? Sprechen Sie mit Kindern und Jugendlichen über deren Wahrnehmung und reflektieren Sie gemeinsam die unterschiedlichen Qualitäten.

Weitere Informationen und Angebote

E-Learning-Kurs: Kinder und Jugendmedienschutz in der pädagogischen Arbeit

Im kostenfreien Online-Kurs lernen Sie, wie Sie Kinder und Jugendliche kompetent, sicher und reflektiert beim Aufwachsen in einer digitalen Welt begleiten können. Der Kurs vermittelt umfassendes Wissen zu zentralen Themen des Kinder- und Jugendmedienschutzes und der Medienpädagogik, von rechtlichen Grundlagen über altersbezogene Mediennutzung bis hin zu konkreten Tipps für die pädagogische Praxis.

[Weitere Informationen](#)

Neuer Chatbot für Fragen rund um Medienerziehung

Medien-kindersicher.de informiert über technische Schutzlösungen für Geräte, Dienste und Apps. Der neue Chatbot unterstützt dabei, individuelle Fragen zu Medienerziehung und technischem Kinder- und Jugendmedienschutz schnell einzuordnen. Die Antworten basieren ausschließlich auf geprüften, vertrauenswürdigen Informationsangeboten der Landesmedienanstalten und ihrer

Partner.

[Weitere Informationen](#)

Methoden, Projekte und Materialien gegen Hass, Desinformation und Extremismus im Netz
Gutes-Aufwachsen-mit-Medien hat eine Sammlung zusammengestellt, in der Methoden, Projekte und Materialien sowie Informationen für die praktische (medien-)pädagogische Arbeit zu finden sind, um junge Menschen so zu begleiten, dass sie für Hass, Desinformation und Extremismus im Netz sensibilisiert werden.

[Weitere Informationen](#)

Selbstlernkurs: Künstliche Intelligenz in der medienpädagogischen Arbeit

Im Selbstlernkurs des JFF können pädagogische Fachkräfte in vier Kapiteln lernen, wie sie KI-gestützte Tools in ihrer medienpädagogischen Arbeit einsetzen können.

[Weitere Informationen](#)



Publikationen

ajs Informationen 1/2026

Im Fokus: Gewaltschutz in den Hilfen zur Erziehung

(Voraussichtlich ab 30. März verfügbar)

[Download](#)



Kompaktwissen

Gewaltschutz und Gewaltprävention

[Zum Shop](#)





Veranstaltungen

#smash: Jugendliche Liebes- und Lebenswelten

Fachtag am 16. Juli 2026, Stuttgart

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Liebe und Sexualität ist zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter. In der digitalen Lebenswelt finden diese Aushandlungsprozesse zunehmend auch online über WhatsApp, TikTok, Instagram oder Internetseiten statt. Im Rahmen des Fachtags werden Grundlagen aus der sexuellen Bildung in Bezug auf Jugendliche sowie der Mediennutzung in diesem Lebensalter vermittelt. Die digitalen Liebes- und Lebenswelten von Jugendlichen werden in den Blick genommen, Potenziale und Risiken gleichermaßen beleuchtet.

[Programm und Anmeldung](#)

Safe the Date:

Jahrestagung: Onlife. Pädagogische Herausforderungen in einer vernetzten Welt

Jahrestagung der Aktion Jugendschutz, 02. Juli 2026, Stuttgart

Die Einladung wird über den E-Mail-Verteiler versendet.

[Zum E-Mail-Verteiler anmelden](#)

Medienpädagogische Konzeption für die (teil-)stationären Hilfen zur Erziehung

Fortbildung vom 02. März 2027 bis 06. Juli 2027, Stuttgart

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, die für ihre Arbeit eine medienpädagogische Konzeption entwickeln möchten. Die Fortbildung umfasst zwei eintägige Präsenztermine und zwei halbtägige Onlinetermine.

[Programm und Anmeldung](#)

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
Jahnstr. 12
70597 Stuttgart

Tel.: 0711-23737-0
Fax: 0711-23737-30



[Empfehlen Sie uns weiter](#)

Kennen Sie schon unseren [E-Mail-Verteiler](#), der Sie über unsere aktuellen Veranstaltungen und Publikationen informiert?

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).